

Donnerstag, 17. Februar 2023

Stellungnahme zur E-Mail „UBS-Sitzung 17.01.2023“ von Herrn Neubauer vom  
18.01.2023

Klimaschutz ist eine freiwillige Aufgabe für die Kommunen. Deshalb fördert die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft die Erstellung von kommunalen Klimaschutzkonzepten. Sie schaffen die Grundlage für geeignete Klimaschutzmaßnahmen, die im Folgenden von den Kommunen angestoßen und umgesetzt werden.

Das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Lohne wurde im Zuwendungszeitraum 01.03.2020 bis 28.02.2022 entsprechend den Anforderungen der Kommunalrichtlinie des Bundes ausgearbeitet. Die folgenden Rahmenbedingungen wurden dabei inhaltlich berücksichtigt:

- die Förderbedingungen der damals aktuellen Kommunalrichtlinie und die Nebenbestimmungen des Förderbescheides vom 18.02.2020,
- zudem das bis zum 30.08.2021 gültige Klimaschutzgesetz vom 09.10.2019.

Dementsprechend wurden die Klimaschutzziele des Bundes zur Berechnung der Klimaschutzzszenarien für Lohne übernommen, die vorsahen, dass Deutschland bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden sollte. Dieses Ziel wurde für die Stadt Lohne als anzustrebendes Ziel für die Auslegung des Klimaschutzzszenarios übernommen.

Eine Nebenbestimmung aus dem Zuwendungsbescheid für die Förderung enthielt die folgende Pflicht: Spätestens 18 Monate nach Beginn des Bewilligungszeitraumes muss die Einreichung des finalisierten Klimaschutzkonzeptes des Stadt Lohne beim Fördermittelgeber erfolgt sein. Dieses verpflichtende Abgabedatum des Dokumentes fiel auf den 31.08.2021. Diese Frist wurde eingehalten, um den Erhalt von Fördermitteln nicht zu gefährden. Somit lag das fertige Klimaschutzkonzept der Stadt Lohne dem Fördermittelgeber fristgerecht als Nachweis für die erbrachten Leistungen vor.

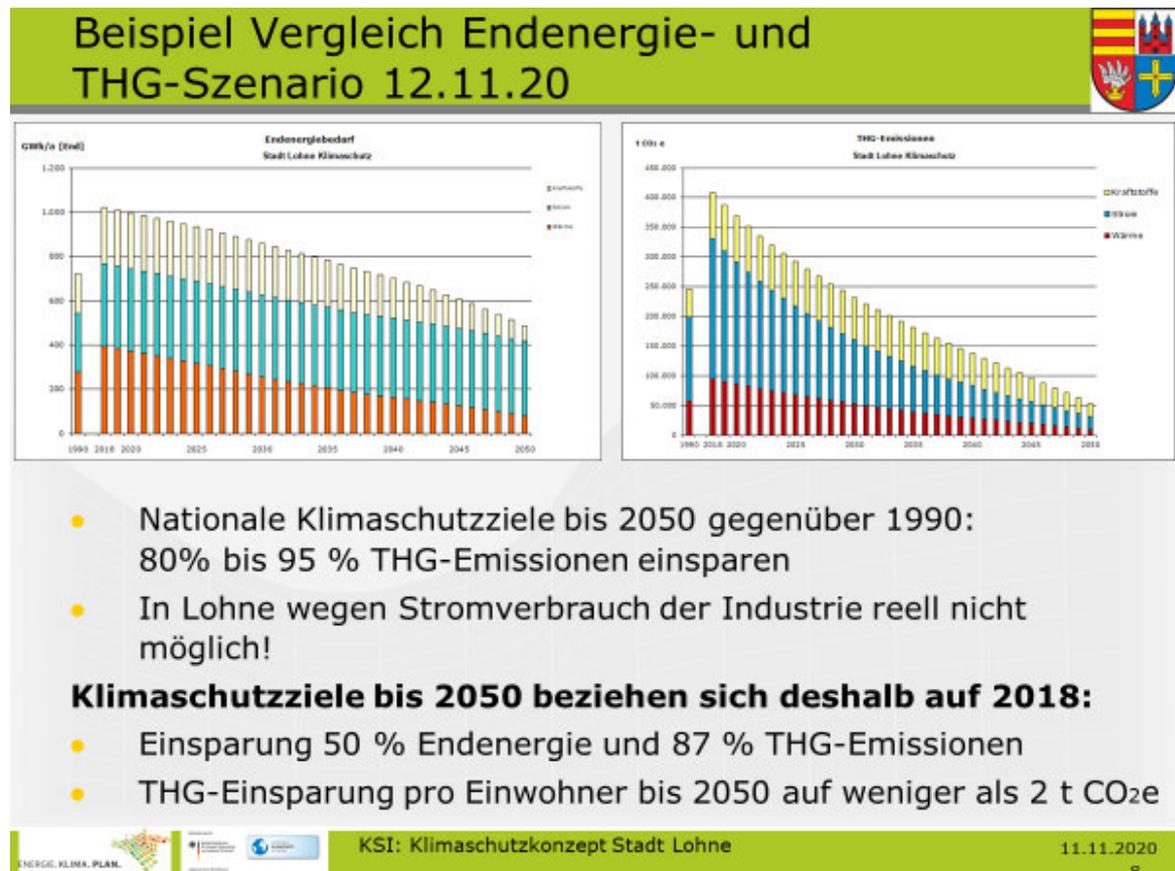
Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 und mit Blick auf das europäische Klimaziel für das Jahr 2030 hat die Bundesregierung am 12. Mai 2021 das geänderte Klimaschutzgesetz vorgelegt. Der Bundestag hat die Klimaschutznovelle am 24. Juni 2021 beschlossen. Sie hat am 25. Juni 2021 auch den Bundesrat passiert. Die Gesetzesnovelle ist am 31. August 2021 in Kraft getreten. Mit dieser Novelle wurde u.a. die Klimaneutralität von 2050 auf 2045 festgelegt. Die Berechnung der IST-Analyse der Verbräuche in der Stadt Lohne und die Berechnung der Klimaschutzzszenarien in Anlehnung an die Klimaschutzziele der Bundesregierung erfolgte bereits im Jahr 2020 durch das beauftragte Ingenieurbüro EKP. Eine komplette Aktualisierung aller Berechnungen hätte zwischen dem Bekanntwerden der Novelle am 29.04.2021 bis zum 31.08.2021 realisiert werden müssen. Dies war mit den verfügbaren Ressourcen zeitlich, personell und finanziell nicht umsetzbar und war aus fachlicher Sicht (s.u.) auch nicht zwingend erforderlich.

In Kapitel 1.1 des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lohne wurde mit der Abbildung 1-1 (Vgl. Seite 8) auf die anstehende gesetzliche Änderung der nationalen

Klimaschutzziele hingewiesen. Gleichzeitig wurde im Kapitel 1.2 „Klimaschutzziele der Stadt Lohne“ im letzten Satz des ersten Abschnitts vermerkt: **„Die zuletzt verabschiedeten Bundesziele aus dem Jahr 2021 werden durch das Maßnahmenprogramm jedoch langfristig mitberücksichtigt“**. Dieses Vorgehen wurde vom Fördermittelgeber vollumfänglich akzeptiert. Weitere fachlichen Gründe sprachen für diese Vorgehensweise:

Auf Grund der überdurchschnittlich hohen Stromverbräuche, die der örtlichen Kunststoffindustrie und dem generell hohen Anteil an produzierenden Gewerbe in der Stadt Lohne anzurechnen sind, konnte rein rechnerisch eine Klimaneutralität bis 2050 nur ganz knapp und in Bezug auf das Jahr 2018 erreicht werden (und nicht wie im Klimaschutzgesetz gefordert gegenüber dem Basisjahr 1990). Diese Problematik wurde innerhalb der verschiedenen Workshops des Arbeitskreises Klimaschutz sowie in der Sitzung des Bauausschusses vom 28.09.2021 ausführlich erläutert. Anbei eine Auswahl an Folien, die bei der Beteiligung der Politik auf diesen Zusammenhang hinweisen.

[Quelle: Work-Shop AK Klimaschutz am 12. November 2020, Lohne]



[Quelle: BA-Ausschuss am 28. September 2021, Lohne]

**Bundes-Klimaschutzgesetz**



**Deutschland soll früher klimaneutral werden**

- Treibhausgasemissionen
  - Bis 2030: 65 % weniger CO<sub>2</sub> (bislang 55 %)
  - Bis 2040: 88 % weniger CO<sub>2</sub>
  - 2045: Klimaneutralität (bislang 2050)
- Zulässige jährliche CO<sub>2</sub>-Emissionsmengen für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder Gebäudebereich werden abgesenkt.

Quelle: Bundesregierung.de

Verabschiedet nach Erstellung der Szenarien → Lohne liefert Anteil daran, aber nicht genau die Ziele

ENERGIE KLIMA PLAN | KSI: Klimaschutzkonzept Stadt Lohne | 28.09.2021 | 12

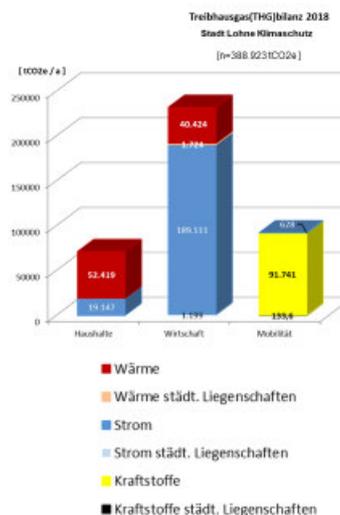
Dementsprechend wurde dieser Zusammenhang auch im Klimaschutzkonzept im Kapitel 1.2 „Klimaschutzziele der Stadt Lohne“ wie folgt erläutert:

„Auf Grund der Strukturen“, damit ist die stromintensive Industrie vor Ort gemeint, „können die THG-Emissionen aus dem Basisjahr 2018 nicht beliebig minimiert werden. Die Klimaschutzziele“ (der Stadt Lohne) „müssen sich daher in einem realistischen Rahmen bewegen, da man vor Ort“ (also innerhalb der Stadt Lohne) „nur einen Teil der übergeordneten Klimaschutzziele selber beeinflussen kann.“ (Quelle: Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Lohne, Seite 11 ff). Anbei eine Folie aus einer Sitzung des Arbeitskreises Klimaschutz am 15.Juli 2021 mit dem damaligen Bürgermeister sowie Vertretern der Industrie, wo diese Problematik angesprochen und diskutiert wurde.

[Quelle: Workshop Wirtschaft & Industrie am 22.Juni 2021, Lohne]

## CO<sub>2</sub>-Bilanz im Vergleich

- THG-Emissionen pro EW



## AUSBLICK:

Auf der Grundlage der jüngsten Gesetz zum Ausbau erneuerbarer Energien etwa für Windkraftanlagen und für PV-Freiflächenanlagen, die ab dem 01.01.2023 rechtskräftig sind, ist es durchaus möglich, dass auf dem Gebiet der Stadt Lohne zukünftig mehr zusätzliche Windenergieanlagen oder PV-Freiflächenanlagen errichtet werden können. Diese Entwicklung wurde bei der Auslegung der Klimaschutzszenarien im Jahr 2020 etwas konservativer eingeschätzt. Somit könnte in Lohne durch den Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (durch neue Windkraft und PV-Freiflächen-Anlagen) die THG-Emissionen möglicherweise stärker gesenkt werden können als im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Lohne angenommen wurde. Somit ist es denkbar auch in Lohne früher als 2050 klimaneutral zu werden. Durch das verstetigte Klimaschutz-Controlling ließen sich Zuwächse an Anlagen zur Erzeugung erneuerbaren Energien sowie die Zunahme der in Lohne erzeugten Erneuerbaren Energiemengen einfach nachweisen.

gez. Mezger